

Scholpp und Kübler landen Concorde

Drei Demag-Krane von Scholpp beim Hub der Concorde am Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden



Die letzte Landung der Concorde F-BVFB war leiser und langsamer wie sonst üblich. Ihre letzte Reise

Der legendäre Überschall-Jet Air France Concorde F-BVFB hat zur letzten Landung angesetzt. Unser Schwestermagazin Vertikal.net berichtet.

konnte die Concorde allerdings nicht aus eigener Kraft bewältigen. Der Weg ins Auto & Technik Museum Sinsheim konnte nur nach einer „Schlankheitskur“ der besonderen Art und ohne den Schub der vier Rolls-Royce-Triebwerken begangen werden. Vom Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden ging es mit der „Königin der Lüfte“ - wie sie manch Bewunderer auch nannte - auf dem Bauch liegend per Schiff rheinabwärts und dann per Tieflader der Spedition Kübler, Schwäbisch Hall, nach Sinsheim.

Das Gewicht der Concorde von rund 92 Tonnen erforderte den Einsatz von zwei AT-Kranen aus dem Scholpp-Fuhrpark. Der Demag AC 650 und der Demag AC 160 hoben den Überschall-Jet vom Tieflader und hieften ihn über die Autobahn.



Die gut 60 Meter lange Concorde F-BVFB erreichte kurz nach sechs Uhr morgens nach einem mit technischen Schwierigkeiten gespickten Transport das Museum. Tausende von Schaulustigen waren Zeuge, als die gut 60 Meter lange F-BVFB pünktlich kurz nach sechs Uhr morgens ankam. Das Gewicht der Concorde von rund 92 Tonnen erforderte den Einsatz eines Demag AC 650 und eines Demag AC 160 von Scholpp aus Stuttgart. Die hatten die Aufgabe, die „abgespeckte“ Concorde vom Tieflader zu hieven, in der Luft zu drehen und über die Autobahnböschung direkt auf ihren vorläufigen Platz auf dem Museumsgelände zu positionieren. Mehrere Hundertschaften der Polizei begleiteten den 1,5 Millionen Euro teuren Transport.

Festgezurt an der Passagierkabine hinter der stromlinienförmigen Pilotenkanzel sowie an den beiden hinteren Triebwerksschächten wurde die Concorde kurz geliftet und in wenigen Minuten an ihren genau vorausberechneten Platz gehoben. An drei Haken beziehungsweise

Rumpfgurten hängend, musste das einstmals schnellste zivile Passagierflugzeug kurz in dieser Position verharren, bis Techniker der Air France und des Museums die Fahrwerke ausgefahren hatten und die Königin der Lüfte wieder festen Boden unter den Füßen hatte.

Knappe zwei Stunden dauerte der letzte Vorhang des großen Events, der insgesamt fast zwei Tage gedauert hatte. Großes Lob wurde der Scholpp Kran & Transport GmbH vom neuen Eigentümer, dem Auto & Technik Museum Sinsheim zuteil. Peter Layher, Leiter des

Museums: „Wir sind absolut happy, dass die Concorde sicher angekommen und endlich bei uns ist. Die Königin der Lüfte fliegt zwar nicht mehr, aber wir haben ihr zu Wasser und zu Lande einen großen Empfang bereitet. Dies war nur mit erfahrenen Experten wie Scholpp und

Kübler möglich. Partner, auf die wir uns schon häufig verlassen haben und die uns immer durch ihre Leistung überzeugt haben. Wir haben mit der Concorde einen neuen Star, der ab Ostern 2004 für den Publikumsverkehr frei zugänglich sein wird und die Attraktivität unseres Museums weiter erhöhen wird.“

Insgesamt war der 75 Meter lange Spezialtransporter mit der Concorde zwei komplette Tage unterwegs, bis er das Museum in Sinsheim erreicht hatte.

Spezialisten der Air-France und vom Auto & Technik Museum Sinsheim bauten die Triebwerke aus, nahmen die Flügelspitzen und das Heckleitwerk ab. Trotz Demontage der Flügelspitzen brachte die Concorde immer noch stolze 14,45 Meter auf die Piste.

Den ausführlichen Bericht können Sie in unserem Schwestermagazin Vertikal.net im Internet unter www.Vertikal.net nachlesen. **K&B**



Die gut 60 Meter lange Concorde F-BVFB erreichte kurz nach sechs Uhr morgens nach einem mit technischen Schwierigkeiten gespickten Transport das Auto & Technik Museum Sinsheim